

PRESSEBERICHT VOM 20. MÄRZ 2019

66 TAGE UM DIE JUSTIZ ZU RETTEN !

Der 20. März ist seit 2015 der „Tag der Justiz“ geworden. Auch in diesem Jahr sind alle, die in der Justiz im weitesten Sinne tätig sind (Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Greffiers, administratives Personal) genau wie die betroffenen Bürger aufgerufen, ihre Stimme zu Gehör zu bringen, indem sie sich vor den verschiedenen Justizgebäuden des Landes versammeln.

2019 liegen zwischen diesem Aktionstag und den Wahlen zum Föderalen Parlament vom 26. Mai 66 Tage. Die verschiedenen Vereinigungen der Magistratur haben zusammen mit AVOCATS.BE und den Anwaltskammern beschlossen, die Finanzierung der Justiz zu einer der Prioritäten der kommenden Regierung zu machen. So starten sie eine Kampagne unter dem Motto „66 Tage um die Justiz zu retten“.

Der Slogan dieser Kampagne ist **„Der Rechtsstaat, ich glaube daran !“**, um auf die Hauptforderungen der Gerichtswelt hinzuweisen, nämlich die Einhaltung der Gesetzgebung über die Anzahl der Magistrate und Mitarbeiter und eine angepasste Finanzierung des Gerichtswesens, sowie die Notwendigkeit eines effektiven Zugangs aller Bürger zur Justiz.

Am 20. März 2019 werden alle Gerichtssitzungen um 11.30 aufgehoben und die Teilnehmer gebeten, sich vor dem Gerichtsgebäude zu versammeln, um ihren Wunsch nach Veränderung kund zu tun. Symbolische Handlungen, wie „Märsche für die Justiz“ werden in einigen Gerichtsbezirken organisiert. Eine Liste mit Erklärungen zu allen Forderungen der Gesamtheit der Gerichtswelt wird ebenfalls veröffentlicht werden.

Die Mobilisierung darf jedoch nicht am 20. März enden ! Es ist vielmehr der Beginn einer umfangreichen Kampagne, die während der 2 Monate stattfinden wird, die zwischen jetzt und den Europa-, Föderal-, Regional- und Gemeindefwahlen liegen. Es werden in den folgenden Wochen überall im Land Veranstaltungen organisiert werden, um die Bürger bezüglich der Probleme der Justiz zu sensibilisieren und die verschiedenen Parteien zu ihrem Programm in Punkto „Justiz“ zu befragen. Sie können auf uns zählen, wir werden

besonders wachsam sein, was die Realisierung der Versprechen und die Umsetzung von Worten in Taten (und finanzielle Mittel) angeht.

Die Akteure der Plattform „66 Tage“ laden Sie zu einer Pressekonferenz teil während derer sie die Gründe ihres Handelns, ihre Forderungen und einige der in der Sensibilisierungskampagne geplanten Veranstaltungen vorstellen werden.

Zusätzliche Informationen : <https://66tage.be/>

Anhang :

[- Plakat „Der Rechtsstaat, ich glaube daran !“](#)

- Forderung Nummer 1 :

Eine für alle zugängliche Justiz, die die Aufhebung der finanziellen (einfacherer Zugang zur kostenlosen Rechtshilfe, verminderte MWSt. auf den Honoraren der Rechtsanwälte, Gerichtsvollzieher und Notare, Verminderung der Prozesskosten) und prozeduralen Hindernisse (Vereinfachung der Prozeduren) notwendig macht

- Forderung Nummer 2 :

Der Respekt der Gesetzgebung über die Anzahl Richter, Staatsanwälte, Greffiers und Mitglieder des Personals der Gerichtskanzleien und Staatsanwaltschaften an allen Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes

- Forderung Nummer 3 :

Eine Verwaltungsautonomie der rechtsprechenden Gewalt, die ihre Unabhängigkeit garantiert : das Ende der Vormundschaft der Exekutive gegenüber der rechtsprechenden Gewalt, ausreichende Mittel, die durch die gerichtlichen Autoritäten unter der Kontrolle des Parlaments und derjenigen des Rechnungshofes verwaltet werden

- Forderung Nummer 4 :

Gerichtsgebäude gutem Zustand, funktionsfähig und würdig für alle : Rechtssuchende und Personal

- Forderung Nummer 5 :

Ein brauchbares und integriertes Informatiksystem, das eine einfache Kommunikation zwischen den verschiedenen mit der Justiz Beschäftigten erlaubt. Dieses System müsste durch den Staat in einem deutlichen gesetzlichen Rahmen finanziert werden.

- Forderung Nummer 6 :

Einen öffentlichen Dienst der den Anforderungen des Rechtsstaats entspricht und nicht nur der Logik der Zahlen untergeordnet ist, sondern die Grundrechte respektiert und auf Qualität ausgerichtet ist.

À propos d'AVOCATS.BE

AVOCATS.BE (l'Ordre des barreaux francophones et germanophone) est une personne morale de droit public, créée par la loi du 4 juillet 2001 (M.B. 25 juillet 2001).

Sans que sa dénomination légale ait disparu, il se présente depuis 2012 dans ses communications sous la dénomination « AVOCATS.BE », permettant ainsi au public de bien percevoir son rôle de représentation de la profession d'avocat.

AVOCATS.BE est composé de 12 barreaux : Brabant wallon, Bruxelles (Ordre français), Charleroi, Dinant, Eupen, Huy, Liège, Luxembourg, Mons, Namur, Tournai et Verviers. Au 1^{er} décembre 2016, ces barreaux comptaient au total 7.930 avocats.

Quelle est sa mission ?

L'avocat constitue un des organes essentiels de la justice, et est reconnu comme tel par les diverses autorités.

AVOCATS.BE est le porte-parole des membres de cette profession.

Sa mission est définie par le code judiciaire dans les termes suivants : « veiller à l'honneur, aux droits et aux intérêts professionnels communs de (ses) membres et (est) compétent en ce qui concerne l'aide juridique, le stage, la formation professionnelle des avocats-stagiaires et la formation de tous les avocats appartenant aux barreaux qui en font partie. (Il prend) les initiatives et les mesures utiles en matière de formation, de règles disciplinaires et de loyauté professionnelle, ainsi que pour la défense des intérêts de l'avocat et du justiciable. »

Par ailleurs, dans un souci d'harmonisation des règles et usages de la profession d'avocat, il arrête des règlements déontologiques dans la sphère des compétences définies par l'article 495 du code judiciaire.

Il procède à des études de problèmes scientifiques, pratiques, sociaux et économiques relatifs à la profession d'avocat, en vue notamment d'organiser l'avenir de la profession. Il met en place des outils utiles à l'exercice de la profession d'avocat.

Il est en outre le porte-parole des justiciables lorsqu'il s'agit de défendre leurs droits et libertés fondamentales, un meilleur accès à la justice, et un meilleur fonctionnement du service public de la justice.

Contacts presse :

Jean-Pierre Buyle, président – 0495 54 15 42
65 avenue de la Toison d'Or – 1060 Bruxelles

info@avocats.be
www.avocats.be